

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

206 (4.9.1894) Mittagsausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt, 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.80 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger) die Reklamazeile 40 Pfg.

Eingelie Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893 notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruher Str. Nr. 77. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Gezog, für den Inseraten-Theil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 206. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Dienstag, den 4. September 1894. Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Die gelesenste Zeitung Karlsruhes ist die Badische Presse. Inserate sind von grösstem Erfolg.

Die Niederländer auf Sumbawa.

Die Lage der Niederländer auf Sumbawa ist nach den jüngsten Nachrichten aus Amsterdam so ernst, daß die niederländische Regierung bereits in Erwägung gezogen hat, ein Kriegsschiff mit einer Abtheilung Marinesoldaten nach dem Sumbawaindel zu entsenden. Die Bevölkerung von Sumbawa setzt sich aus Saffaks und Balinesen zusammen, von denen die Balinesen die Regierungspartei bilden, während die Saffaks in grausamster Weise von ihnen bedrückt und ausgezogen werden. Die Expedition, die nach Sumbawa ausgesandt worden war, hatte den Auftrag, der Misshandlung der Balinesen ein Ziel zu setzen. Offenbar fürchteten diese, daß sie ihre vorherrschende Stellung gegenüber den Saffaks einbüßen könnten, und haben unter dem Eindruck dieser Furcht und angefeuert von ihren Häuptlingen sich zu einem Ueberfall der Expedition zusammengeschlossen.

Der Ueberfall der Hauptexpedition unter dem Befehl des Generals Vetter, der eine zweite, minder starke Kolonne unter Sawid van Pabst voranmarschirt war, erfolgte am Abend des 25. August in Tjakra Negara. Nach dem der Kampf die ganze Nacht hindurch gedauert hatte, trat General Vetter am nächsten Morgen unter schweren Verlusten den Rückzug nach Mataram an. Die Sawid'sche Kolonne erreichte an derselben Stelle, gleichfalls in Tjakra, ihr Geschick. Sie wurde zerstreut; ein Theil schlug sich nach Ampanan durch. Wäre es der Sawid'schen Kolonne oder deren überlebenden Theile gelungen, Mataram zu erreichen, hätte vielleicht wenigstens dieser stärkste und wichtigste Ort der Insel von den Niederländern gehalten werden können. Da dies nicht möglich war, zog sich auch der Rest des Vetter'schen Expeditionskorps aus Mataram nach Ampanan zurück und Mataram blieb in den Händen der aufständischen Balinesen. Die Saffaks, deren Befreiung aus der balinesischen Bedrückung die Expedition geolten hatte, halten treu zu den Niederländern, sie sind zur Hilfeleistung aufgefordert worden und gewähren jede geforderte Unterstützung. Die Balinesen haben inzwischen die bereits vorhanden gewesenen Festungswerke von Mataram verstärkt und trogen der im Auftrage des Generals Vetter von der Flotte eröffneten Beschießung.

Der Ueberfall auf Sumbawa ruft unwillkürlich die Erinnerung an Atjeh wach, wo der erste Ueberfall ebenfalls einigen Hundert Soldaten und einem General der niederländischen Kolonialarmee das Leben kostete. Hier wie dort scheinen die Niederländer nach zweiterlei Richtung zu vertrauensselig gehandelt zu haben. Sie nahmen die scheinbare Unterwerfung als thatsächlich hin und verabsäumten, auf ihren Expeditionen den nöthigen Sicherheitsdienst einzurichten. Der Prinz Anak Agung hatte sich zwar vor Jahren formell unterworfen, sein Anhang war mit diesem Schritte aber nichts weniger als einverstanden. Von der Regierung bei Seite geschoben und von seinen Anhängern mißachtet, endete er durch Selbstmord. Das Generalgouvernement in Batavia hat diesen Selbstmord des Prinzen Anak Agung offenbar als den Abschluß der langjährigen Kriege mit den Balinesen angesehen, während er aufscheinend den Ausgangspunkt gebildet hat für die jetzige aufständische Bewegung, deren Ende sich auch nicht annähernd übersehen läßt.

Das für die Niederländer einen genügenden Vorposten- und Sicherheitsdienst einzurichten verabsäumt hatten, spricht die Thatsache, daß sie der Ueberfall völlig unvorbereitet bei dem nur eine Meile von Mataram entfernten Tjakra Negara treffen konnte, und daß es den Balinesen gelang, die Verbindung zwischen diesen beiden Orten abzuschneiden. Die Rekonstruktion des geschlagenen Expeditionskorps, dessen Ueberreste jetzt in Ampanan, dem Ausgangspunkt der Expedition, vereinigt sind, wird Wochen in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit werden aber auch die Balinesen sich fester zusammenschließen, unschlüssige oder schwankende Elemente an sich ziehen und die Befestigungen von Mataram verstärken können. Gelingt es den Niederländern nicht, noch vor dem November den Aufstand niederzuschlagen, so erwächst für sie, schreibt die „Post. Ztg.“, die Gefahr, daß der Gesundheitszustand der Regierungstruppen unter dem Einfluß des alsdann ein tretenden Westmonjuns schweren Schaden erleidet. Die klimatischen Verhältnisse Sumbawas erfordern gebieterisch schnelles Handeln unter Aufwand überlegener Streitkräfte.

Sumbawa ist eine der kleinen Sumbawaindel, die zweite in deren Reihe von Java aus gerechnet, zwischen Bali und Sumbawa gelegen. Ihre Einwohnerzahl beziffert sich auf etwa 405 000, wovon 300 000 Ureinwohner, Saffaks, die Mohammedaner sind, wogegen die herrschende Völkerschaft der eingewanderten Balinesen dem brahmanischen Glauben anhängt. Der Rest der Bevölkerung besteht aus Malayen, Bugisen u. a. Nach der Bodenbeschaffenheit wird die Insel in drei von Westen nach Osten laufende Theile eingetheilt, in die südliche und nördliche Gebirgsgegend und in die dazwischen gelegene, nach der West- und Ostküste offene Ebene, in der eine die Gebirge verbindende Hügelkette von

Norden nach Süden laufend, die Wasserscheide bildet. Die Bevölkerung ist zum weitaus größten Theil in dieser Ebene angefaßt; die Bergländer sind wenig bewohnt, abgesehen von den Küstendörfern an der Nord-, West- und Ostseite. Das nördliche Bergland, vollständig vulkanischer Natur, erhebt sich in dem Rendichani zu der Höhe von ungefähr 3542 Metern. Im Westen von diesem Vulkan geht ein tiefer und breiter Sattel nach der Nordküste. Das südliche Gebirge ist nirgends höher als 300 Meter. Das Hügelland in der Mitte der Insel zeigt die eigenartige Form, die man auch in den Kaltgebirgen der Südküste von Java findet: Hunderte von einzeln stehenden Gipfeln, hier selten höher als 30 Meter, bewachsen mit magerem Gras und Krappelholz, dazwischen aber höchst fruchtbare, kleine beackerte Thäler, während die Gebirge ganz mit Aufschwerm bestanden sind, mit Ausnahme des kahlen Gipfels des großen Vulkans, aus welchem übrigens in den letzten Jahren keine größeren Ausbrüche stattfanden. Der Hauptort von Sumbawa ist Mataram, die Residenz des Rajah, mit Palisaden aus Bambus umgeben. Die Insel ist seit 1840 im Besitz der Holländer und bildet mit dem benachbarten Bali eine Provinz Niederländisch-Indiens.

(Neue Meldungen.)

Saag, 2. Sept. Nach einem gestern hier eingegangenen amtlichen Telegramm ist der Zustand der Truppen auf Sumbawa sehr gut. Der Gesundheitszustand ist günstig, es wird eifrig an den Vertheidigungswerken gearbeitet. Am 30. und 31. August wurde eine Reconnoissance in der Richtung auf Mataram vorgenommen. Der Feind verstärkt seine Stellung in Mataram und errichtet Befestigungen diesseits der Stadt. Aus diesen Schanzen wurde der Feind am 31. August durch eine Abtheilung Gebirgsartillerie vertrieben. General Vetter beabsichtigt, täglich Reconnoissirungen vornehmen zu lassen. Spione melden, daß die von den Balinesen aufgegebenen Stellungen von den Saffaks besetzt werden. Auch Kotita-Rajah, das Hauptquartier der Balinesen bei dem Kampfe gegen die aufständischen Saffaks, ist von den Saffaks besetzt worden. Zur Beobachtung sind Truppen nach Bileleng abgeschickt worden.

Amsterdam, 2. Sept. Der Kolonialminister ordnete die Absendung weiterer Verstärkungen aus dem Kolonialrekrutendepot Hardevoort nach Indien an. Gestern, ferner am 15. und am 21. Sept. gehen zusammen 420 Mann mit Offizieren, am 8. und 22. Sept. ungefähr 300 Mann und Offiziere der Kolonialreserve ab. — Die Mittagsausgabe des „Handelsblatt“ enthält folgende Depesche aus Batavia von 10 Uhr 50 Min. Vormittags: Die Artillerie in Sumbawa besteht aus 32 Geschützen unter dem Befehl des Majors Fenilletan Debrunyn. Der holländische Minister Dzialantik beharrt bei der Erklärung,

Der Tag der Vergeltung.

Von A. R. Green.

Antorsirt. Nachdruck verboten. (Fortsetzung.)

War es möglich — betrog ihn sein Gefühl nicht — konnte dies der Mann sein, den er suchte? Unwiderstehlich trieb es ihn, sich Gewißheit zu verschaffen.

Stanhope trat in den Laden und Oberst Deering wandte sich nach ihm um. Es war eine Begegnung zwischen zwei einander völlig fremden Menschen, aber der erregte Blick, den sie wechselten, ließ dies kaum vermuthen. Während der Oberst sich eine Zigarre anzündete, fuhr er fort, den andern mit der ihm eigenen überlegenen und stolzen Miene zu betrachten.

Stanhope's Herz klopfte fast hörbar. „Sie werden entschuldigen,“ sagte er, sich jenem nähernd, „aber, wenn ich nicht irre, sind Sie der Herr, nach welchem ich schon seit mehreren Wochen suche.“

Der Oberst schien auf eine so direkte Anrede nicht gefaßt, er vermochte dem jungen Mann mit den offenen fesselnden Zügen nicht sogleich frei ins Angesicht zu sehen; dann aber erwiderte er, mit dem freundlich verbindlichen Ton, der für die meisten etwas Einnehmendes hatte, „ich bin Oberst Deering und wohne in Brevoort Haus, wo mich jeder finden kann, der mich sucht.“

„Und mein Name ist Stanhope White.“

Wäre der Oberst darüber im Zweifel gewesen, man

hätte ihm doch vielleicht einige Bestürzung angemerkt; allein er wußte, wen er vor sich hatte und verbeugte sich nur mit vollendeter Höflichkeit.

„Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen,“ sagte er. „Ihres Vaters Name ist mir natürlich nicht fremd und ich schätze es mir zur Ehre, mit dem Sohn zu verkehren.“

„Also kannten Sie meinen Vater?“

Der Oberst blies den Rauch seiner Zigarre in die Luft. „Um Vergebung — wer hat denn Ihren Vater nicht gekannt?“

Alles Blut wich aus Stanhopes Gesicht. Er sah, daß sie allein im Laden und unbeachtet waren, denn der Gehilfe hatte sich in den Hintergrund zurückgezogen. Rasch erwiderte er: „Ich meine, Sie waren persönlich mit ihm bekannt. Kennen Sie nicht in das Haus am Morgen seines Todes?“

Der Oberst betrachtete ihn mit kühlen Blicken.

„An jenem Morgen haben wohl viele Personen Ihr Haus betreten. Wenn ich auch dort war, so ist das nichts Besonderes.“

Stanhope stand dem Oberst an Größe nicht nach, wenn er auch schlanker von Gestalt war; das Bewußtsein seiner reinen Zwecke aber gab ihm Muth und Stärke. Unerwartet entgegenete er, jedes Wort scharf betonend: „Ich frage danach, weil Sie es waren, der ihm an jenem Morgen die Pistole gebracht hat, aus welcher der verhängnisvolle Schuß kam, der ihm das Leben raubte.“

„Ach, das wissen Sie?“ Des Obersten Stimme klang ruhig, ja rücksichtsvoll, aber er war doch erschüttert und außer Fassung gebracht, wie Stanhope deutlich erkannte, obgleich jener es nicht merken lassen wollte. Dies erregte seinen Argwohn und von ganzem Herzen wünschte er Sach herbei, damit er ihm in diesem wichtigen Augenblick mit seinem klaren Urtheil beistehen könne.

„Sie geben also zu, daß meine Behauptung auf keinem Irrthum beruht? Sie haben die Waffe in der Nassau-Strasse gekauft und sie meinem Vater am Hochzeitsmorgen übergeben?“

„Gewiß; warum sollte ich nicht?“

„Hatte er Sie darum gebeten?“

Er zögerte mit der Antwort. „Nein,“ sagte er dann in gelassenem Ton. „Vielleicht wußte er nicht einmal, daß ich mich in der Stadt befand. Ich wollte ihm ein Geschenk machen, welches ihn an unsere Kameradschaft in früheren Zeiten erinnerte. Daß so verhängnisvolle Folgen daraus entstanden sind, hat mich natürlich aufs Schmerzlichste berührt. Ich ergreife daher die Gelegenheit, Ihnen mein Beileid auszusprechen, daß ein unglücklicher Zufall diesem so gemeinnützigen Leben ein allzufrühes Ende bereitet hat. Den Verstorbenen kann das freilich nicht wieder erwecken, aber es erleichtert mir doch das Gemüth.“

„Sie haben recht lange gezögert, sich diese Erleichterung zu verschaffen.“

„Das gebe ich zu; ich würde den Gegenstand über-

3, ein ver- 906

Gr. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Bergebung von Bauarbeiten. Die nachgenannten Arbeiten zur Vergrößerung und Verbesserung der Abtrittanlagen auf dem Bahnhof in Waldshut...

- 1. Grab- u. Maurerarbeiten 1973 M.
2. Zimmerarbeiten 815 M.
3. Schreiner- u. Lasserarbeiten 416 M.
4. Schlosserarbeiten 140 M.
5. Blechenerarbeiten 387 M.
6. Schieferdeckerarbeiten 384 M.
7. Anstreicherarbeiten 410 M.
8. Gasleitung 150 M.
9. Wasserleitung 170 M.

Die Angebote sind spätestens bis zu dem Freitag den 14. Septbr., Nachmittags 4 Uhr...

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Erweiterung des Bahnhofes Appenweier. Die Arbeiten für einen Bahnsteigtunnel u. einen daran sich anschließenden Durchgang auf dem Bahnhof Appenweier...

Die Arbeiten für einen Bahnsteigtunnel u. einen daran sich anschließenden Durchgang auf dem Bahnhof Appenweier sollen im Wege des öffentlichen Wettbewerbs...

Holz-Versteigerung.

Die Gr. Bezirksforstlei Oberweiler versteigert aus den Strittiger Domänenwäldungen am Dienstag den 11. September l. J., Vormittags 10 Uhr...

4 Nadelholzstämme I. Kl., 32 VI. Kl., 4 V. Kl., 1 tannener Spaltloß, 5 Nadelholzstämme I. Kl., 25 II. Kl., 4 III. Kl., 1 Ahorn; 370 meist sichte starke Stangen, 682 Hopfenstangen...

Die Versteigerung des Brennholzes beginnt um 1 Uhr. Die Waldhüter Solbermann auf Strittig und Schwald auf Ritterhof zeigen das Holz vor und fertigen Listenauszüge.

Badische Baugewerks-Zeitung, Karlsruhe.

Allgemeiner Anzeiger der Bau- und Maschinen-Industrie. Holz- und Metallindustrie-Zeitung. - Bau-, Submissions- und Holzverkaufs-Anzeiger. Amtliches Organ...

Holzverkauf.

In den Wäldungen der Durgschifferschaft Gernsbach kommen am Freitag 14. Sept. 1894 zum Verkauf aus den Abtheilungen 14 Hesselbach, 17 Rothendronn, 51 Schloßfels...

Die schriftlichen Angebote sind loseweise getrennt, gestellt in ganzen Procenten des Anschlages...

549 Nadelholzstämme I., 344 II. Klasse, 108 Nadelholzstämme, zusammen 2950 Fm.

Prima Sauerkraut.

per Pfd. 12 Pfg. empfehlen 10355.3.2 Gebr. Hensel, Gr. Hoflieferanten.

Brotpreise für die Zeit vom 1.-15. Septbr. 1894 nach der Anmeldung der Bäcker-genossenschaft: 450 Gr. Halbweißbrot kosten 15 Pf. 900 Gr. 30 "

Fleischpreise für die Zeit vom 1.-15. Septbr. 1894 nach der Anmeldung der Metzger-genossenschaft: Ochsenfleisch 76 Pf. Rindfleisch 72 "

Sängerhalle.

Dienstag Abend halb 9 Uhr: Probe. Am pünktliches und vollständiges Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Männer-Turnverein. Montag: Übungsabend für jüngere und ältere Mitglieder. Mittwoch: Übungsabend für ältere Mitglieder.

Berein für Handlungs-Commiss von Hamburg, Deichstraße 1. 3. St.üb. 44.000 Vereinsangehörige.

Bekanntmachung.

Mache hiermit bekannt, daß ich mein Geschäft Jähringerstraße 27 nicht aufgegeben habe, sondern immer noch Gegenstände annehme.

Die Wein- u. Obstweinhandlung von Carl Frantzmann Durlach, empfiehlt von heute an Ia. selbst-gelasterten Neuen süßen Apfelwein per Str. zu 16 Pfg.

Brennholz.

Willigste Bezugsquelle. Dampf-Säge- und -Spalterei Fritz Werntgen, Westendstr. 29 B u. Knielinger Straße.

Conzlehr-Institut Streib.

Den geehrten Damen und Herren zur gefälligen Nachricht, daß am Samstag den 15. September, Abends 7/9 Uhr, im Rähringer Löwen mein Tanz-Unterricht wieder wie früher beginnt...

Wirthschaft-Gesuch. Eine rentable, gut gangbare Wirthschaft an verkehrsreichem Orte wird sogleich oder bis 1. October zu pachten oder auch zu kaufen gesucht.

Wer leiht.

einem Beamten in sicherer Stellung zur Abdiemung seines einjährig-Freiwilligen Militärsjahres 800 M. gegen gute Binsen und Bürgschaft?

Für Metzger!!!

Eine größere Wirthschaft an einem verkehrsreichen Bahnhof gelegen, in einer sehr lebhaften Stadt Mittelbadens, kann mit 10 000 M. Anzahlung käuflich erworben werden.

Weingrüne Fässer.

in jeder Größe sind zu verkaufen. 10132.6.6 Kronenstraße 30.

Haus-Verkauf.

Wegen Wegzug ist ein gut ventiliertes, außerordentlich solid gebautes Wohnhaus, in schön freier Lage (4 Stockwerk und Mansarden), preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Pianino.

in über-troffener Tonschönheit und Eleganz unter 10 jähriger Garantie ausserordentlich billig abzugeben. L. Hack, Ecke der Krieg- und Klippurrerstraße, 2 Treppen. 10103*

Blüschgarnituren.

eine neue feine, sowie 1 Kameel-teschenivan, 1 Ottomane u. verschiedene Kanapes werden billig abgegeben bei W. Kirschenlohr, Tapezier und Decorateur, Bürgerstraße 8, parterre. 10110.4.3

Hund-Verkauf.

Eine tiefschwartz Zwergspitzhündin, ca. 2 1/2 Jahre alt, sehr treu und anhänglich ist wegen Anschaffung eines größeren Hundes um den billigen Preis von M. 20.- zu verkaufen. Näheres Durlach, Zehnstraße 1.

Ein tüchtiger Zeichner.

wunderlich gelernter Schreiner, welcher im Aufzeichnen von Bauzeichnungen arbeiten bewandert ist und das Ausziehen von Holzlisten versteht, kann sofort eintreten. Gef. Off. unter M. 10398 an die Expedition der „Bad. Presse“

Materialien-Verwalter.

Als solcher jüngerer Kaufmann der Metallbranche sofort gesucht. Siemens & Halske, Bauverein, 10309.2.2 Bahnhof Karlsruhe, Hauptwerkstatt.

Tüchtige Blechner.

sind sofort dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter 10398. 4.1

Röchin-Gesuch.

Für ein kleineres Hotel in einer Amtsstadt wird eine gute Röchin, welche die bessere Küche versteht, nicht unter 27 Jahren, gesucht. (Jahres-Stelle.) Sommer-Monate 35 M., Winter-Monate 30 M. Adresse bittet man unter Chiffre K. M. 10296 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgegeben. 3.2

Mädchen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird gesucht. 10397.3.1 Hirschstraße 69, 2. Stod.

Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sofort eintreten bei H. Schweizer, Bäckermstr., Soffenstraße 29.

Ein wohlgezogener Knabe, welcher Lust hat, die Brod- und Feingäckererei zu erlernen, kann eintreten in der Bäckerei Kasper, Karlsruhe, Dinkelhimerstraße 3.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, das unsere innigst geliebte Gattin und Mutter **Christine Mörber, geb. Häugler,** heute Abend 6 1/2 Uhr nach langem, schweren Leiden in einem Alter von 49 Jahren in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Reichshallen-Theater.

3 Minuten vom Bahnhof. Marienstraße 16. KARLSRUHE. Marienstraße 16. Nur 8 Tage. Von Montag den 3. bis einschließlich Sonntag den 9. September 1894:

Gastvorstellungen der Matabelen-Karawane

26 Personen (Männer, Frauen und Kinder) vom Royal-Aquarium London, begriffen auf der Durchreise nach St. Petersburg in ihren heimatlichen Sitten und Gebräuchen. Zu besichtigen von Morgens 10 Uhr ab. Entrée 30 Pfennig. Nachmittags 4 Uhr: Grosse Vorstellung. Entrée: Sperrsit 60 Pf., II. Platz 40 Pf. Abends 8 Uhr: Theater und Vorführung der Karawane. Täglich neuer Spielplan. Preise der Plätze an der Abendkasse: Balkon M. 1.20, Sperrsit 1 M., I. Platz 60 Pf., II. Platz 30 Pf. Billets im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen an den bekannten Vorverkaufsstellen. 10975.22

Todes-Anzeigen

In der „Badischen Presse“ werden in Karlsruhe und Umgegend wie im ganzen badischen Lande zur weitesten Kenntniss gebracht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, das es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Gattin Mutter, Schwester, Tochter, Schwägerin und Tante **Marie Veronika Janzer geb. Bürk,** nach langem, schwerem Leiden, öfters gestärkt durch die hl. Sacramente, wohl vorbereitet in ein besseres Jenseits zu sich abzurufen. Es bitten um stille Theilnahme die trauernden Hinterbliebenen: **Clemens Janzer nebst Kinder.** Karlsruhe, den 2. Sept. 1894. Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Koke-Bestellungen

für Lieferungen vom September d. J. bis einschließlich August 1895 werden von uns entgegengenommen. Bestellzettel, welche wir unsern vorjährigen Abnehmern zustellen ließen, können von neu Hinzutretenden auf dem Gaswerk, Kaiserallee Nr. 11, abgeholt werden. Auf schriftliches Verlangen werden solche Zettel auch in die betreffenden Wohnungen verbracht. Die Preise sind die gleich niedrigen wie voriges Jahr. Zerleinerte und gesiebte Koke, für Kalköfen jeder Art geeignet, kosten Mf. 1.— per Zentner, Stückkoke „ Mf. —.90 „ Außer Abonnement kostet der Zentner Koke 10 Pf. mehr. Die Preise verstehen sich ab Gaswerk. Die Fuhrlohne sind billigt gestellt. 9102* Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

„The Mutual“

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York. Gegründet 1843.

Carl Freiherr von Gablenz, Director und Generalbevollmächtigter, Berlin W., Marktgrafenstraße 52, im Gesellschaftsgebäude. Vermögensbestand am 31. Decbr. 1893 rund 784 Millionen Mark. gegen 736 Millionen in 1892, demnach Zuwachs 48 Millionen. Einnahmen im Jahre 1893 rund 176 Millionen Mark, gegen 169 Millionen in 1892, demnach Zuwachs 7 Millionen. Ueberschuß im Jahre 1893 rund 75 Millionen Mark, gegen 63 Millionen in 1892, demnach Zuwachs 12 Millionen. Versicherungen zu den constantesten Bedingungen. — Niedrige Prämien und hohe Dividenden. Leibrenten besonders zu empfehlen. — Policen sind nach 2 Jahren unantastbar und nach 3 Jahren unverfallbar. Zur Feier ihres 50jährigen Bestehens hat die Gesellschaft zwei neue Versicherungsarten eingeführt, nämlich die „Fünftprocentige Schulden-Versicherungs-Police“ und die „Fortlaufende Terminzahlungs-Police“. Nähere Auskunft erteilt 10380* Die Subdirection für das Großherzogthum Baden: Jacob Stern, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 128.

Karl Petri, Zahntechniker.

Karlstrasse 21a, Ecke der Karlstr. und Ludwigplatz. Sprechstunden: 8641* Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.

Mignon-Flügel,

ganz neu, mit Repetitionsmechanik und Vollpanzerplatte, grossartiger, nobler, ausgiebiger Ton, aus der Hofpianofortefabrik Lipp & Sohn, Stuttgart, Musterinstrument ersten Ranges, ist ausserordentlich billig zu verkaufen. 10112.33 L. Hack, Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse, 2 Treppen.

Zu haben in den Musikalienhandlungen von Doert und Laffert's Nachfolger:

Vollständig neue Violin-Methode (Quinten-Doppelgriffsystem) von Karl Wassmann, Gr. Bad. Hofmusiker.

Die Wassmann'sche Schule ist die erste, welche das allgemein anerkannte Doppelgriffsystem praktisch in Anwendung bringt. Die Wassmann'sche Schule ist die erste, welche eine auf harmonischer Grundlage bestehende Fingersatz-Entwicklung besitzt. Die Wassmann'sche Schule bestimmt durch die neue Lagentabelle die einzig richtige Spielweise der Violine. Die Wassmann'sche Schule bringt zum ersten Male eine nach Tabellen geordnete Entwicklung der Stricharten, Rhythmen etc. etc. Preis der beiden Bände à 7.50 Mk., des theoretischen Theils 2.50 Mk. Von hervorragenden Violinisten begutachtet. Anmeldungen wegen Unterricht bitte schriftlich an den Verfasser, Lessingstrasse 58. 10391.6.1



Dächer

aller Art, als: Schiefer, Ziegel, Holzcement und Dachpappe, werden reparirt und umgedeckt, sowie neu erstellt unter Garantie bei billiger und reeller Bedienung durch das Dachbedeckungsgeschäft **E. Streckfuss,** Augartenstr. 37. Zu Anlagen und Reparaturen von Blitzableitern halte ich mich gleichzeitig bestens empfohlen. 8074 52.21



Decimalwaagen

in jeder Tragkraft, Säulen- und Tafelwaagen in allen Grössen und Ausstattungen, sowie 980* Gewichte aller Art, geachtet, in bester Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen **Herm. Brand,** Waagenfabrik, Karlsruhe, Bahnhofstr. 32.

Ankauf.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Karlsruhe's im Ankauf von Gold, Herrenkleidern, Frauenkleidern, Stiefeln, Uniformen, Weiszeug etc. etc. und zahlt hierfür die allerhöchsten Preise. Adressen bittet man direkt zu richten an Frau **L. Kazorn's Wittve** in Bruchsal, Kaiserstr. Komme 3 Mal in der Woche nach Karlsruhe. 7799*

Kronthaler

Natürlich kohlensäure Mineral-Wasser. Millionenversandt — Weltberühmt — Nur erste Preise. Chicago 1893 zwei höchste Auszeichnungen. 7863* Haupt-Depot: Bahm & Bassler, Karlsruhe.

Ueber B. Rucifel's Haar-Tinktur.

Für Haarleibende giebt es kein Mittel, welches für den Haarboden so stärkend, reinigend, und von den haarzerstörenden Einflüssen befreiend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmeticum. Die Tinktur beseitigt sicher das Ausfallen der Haare, angehende, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit, wie zahllose Beweise und Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. **Bomaden u. dergl.** sind bei Eintritt obiger Uebel trotz aller Beklame gänzlich nutzlos. Sogenannt. Riesenhaar ist eine Naturgabe und durch kein Mittel jemals zu erlangen; daher hüte man sich vor derartigen sowie vor „Erfolg garantirenden“ Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft. In Flac. zu 1, 2 und 3 M. in Karlsruhe nur ächt bei **L. Wolf Wwe.,** Parfümerie, Karl-Friedrichstr. 4. 1683.6.5

Brauer-Schule zu Worms.

Cursusbeginn den 1. Nov. a. e. Nähere Auskunft unentgeltlich durch die Direktion: **Lehmann-Helbig,** 10382.3.1

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, 6034.26.14 zur Bedeckung von Wänden sowie in der Kinderstube

LANOLIN -Toilette-Cream- LANOLIN

aus patent. Lanolin der Lanolinfabrik Martinkensfelde. Nur acht wenn mit In Karlsruhe in der Ludwig-Löwen-Apotheke, in der Hof-Kaiserstrasse, und in den Droguerien von **Wilhelm-Apotheke,** in der Apotheke von **A. Steinmetz,** **Jul. Dehn** und von **Carl Roth.**

Behaltsordnung und Gehaltsstarif

für die städtischen Beamten des Großherzogthums Baden. Preis 60 Pfg. bei Franko-Zusendung.

Abonnenten der „Bad. Presse“ erhalten das Buch zu 40 Pfg. bei Franko-Zusendung.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von 12 Stück das Exemplar zu 40 Pfg. und 1 Frei-Exemplar.

Militärverein Karlsruhe.

Sonntag den 8. September d. J., Abends halb 9 Uhr, findet in der Festhalle die

Geburtstagsfeier

Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs

statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden.

Der Eingang in die Festhalle, welche um halb 8 Uhr geöffnet wird, erfolgt durch die altdeutsche Weinstube.

Verbands- und Vereinsabzeichen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Familienangehörigen à 10 Pfg., für Eingeführte à 1 Mk., werden ausgegeben jeweils Abends von 8-10 Uhr

am Mittwoch den 5. Sept. bei Kamerad **Bertsch**, Gasthaus z. Hirsch, „Donnerstag“ 6. „ „ „ **Zweyding**, Bischöfliche Bierhalle (Saal), „Freitag“ 7. „ „ „ **Böhlinger**, Wolfshucht.

10307.3.2 Der Vorstand.

Café-Restaurant Tannhäuser

bleibt wegen Reparatur vom 1. September an auf einige Tage

geschlossen.

Restauration zur Luisenhalle.

Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die Restauration zur Luisenhalle, Ecke der Morgen- und verl. Luisenstraße, übernommen habe.

Durch Verabreichung eines vorzüglichen Stoffs bayerischen Bieres aus der Brauerei vormals H. Schwarz in Speyer, sowie reiner Weine, kalter und warmer Speisen bei aufmerksamer Bedienung werde ich bemüht sein, die geehrten Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Zu zahlreichem Besuch höflichst einladend, zeichnet Hochachtungsvoll

A. Schwab.

Dr. Wirz, pract. Arzt,

Spezialarzt für Wasserheilmethoden, wohnt jetzt

Ritterstrasse 10/12

Kneipp'sche Kuren.

In geeigneten Fällen auch Massage u. Heilgymnastik. Sprechstunden in meiner Wohnung: von 8-10 und 2-3 Uhr, Sonntags nur von 8-10 Uhr. 9473*

Kneipp-Kur-Anstalt

Karlsruhe, Hirschstraße 12.

Eingerichtet zur Verabreichung Kneipp'scher Cüffe, Widel, Kräuterbäder und Dämpfe, sowie gewöhnlicher warmer Bäder. 9474*

Sprechstunden des pract. Arztes Herrn Dr. Wirz täglich außer Sonntags von 7 bis 8 Uhr Abends in der Anstalt. Lager in Kneipp- und Naturheil-Artikeln.

Erstes größtes leistungsfähigstes 9872.6.5

Reparatur-Geschäft

verfertigt mit 10 tüchtigen Arbeitskräften jede Woche über 200 Paar Sohlen und Fleck u. s. w. Es beweist somit, daß bei mir die beste, solideste Arbeit schnell und in sauberster Ausführung geliefert wird.

Herren-Sohlen und Fleck für M. 2.60, Damen-Sohlen und Fleck „ 1.80, Kinder-Sohlen und Fleck „ 1.- an bei **Adam Bruder, Schuhmachermeister,** Erstes Geschäft: Waldstraße 30, parterre. Zweites Geschäft: Schillerstraße 10, parterre.

Friedrichsbad — Karlsruhe,

Kaiserstrasse 136.

Schwimmbäder, Wannebäder, Douchen, Massagen. 7440

Natürliche Soolbäder v. d. Gr. Saline Rappena u.

Großh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Louise von Baden. Beginn des neuen Schuljahres am 17. September 1894.

Der Unterricht in den einzelnen Fächern wird von folgenden Lehrkräften erteilt: **Sologesang:** Kammerfänger J. Hauser, Kammerfänger S. Rosenberg, Kapellmeister A. Smolian; **Pianoforte:** Professor S. Ordenstein, F. von Bose, Th. Kunz, Musikdirektor J. Scheidt, A. Smolian, Musikdirektor Ed. Steinwarz, F. Worret, die Damen A. Adam, M. Jäckel, A. Lindner, J. Mayer, M. Oster; **Violine:** Konzertmeister S. Pecke, Kammermusiker L. Holz, die Hofmusiker A. Bahlmann, G. Suhl, F. Kühnel, A. Ohle, F. Bösch, A. Wasmann; **Violoncello:** Kammermusiker A. Schädel, Hofmusiker F. Amelang; **Harfe:** Hofmusiker G. Sasse; **Orgel:** Organist E. Gageur; **Allgemeine Musiklehre:** F. Worret; **Theorie:** St. Arehl, J. Scheidt und F. Worret; **Kompositionslehre, Instrumentationslehre:** St. Arehl; **Partiturspiel:** St. Arehl und A. Smolian; **Ensemblepiel:** S. Pecke und A. Wasmann; **Chorgesang, Treßübungen, Musikalisches Diktat:** J. Scheidt; **Geschichte der Musik:** Geheim Hofrath Professor Dr. W. Schell; **Methodik des Klavierunterrichts:** Professor S. Ordenstein; **Opern- und Ensemblegesang:** A. Smolian; **Aussprache und Vortrag:** Professor S. Ordenstein; **Dramatisches Zusammenspiel:** Hofschauspieler W. Wasmann; **Fechten:** Premierlieutenant a. D. H. Jahn; **Französische Sprache:** M^o A. Bourdillon; **Italienische Sprache:** Frl. G. Mayer; **Literaturgeschichte und Poetik:** Professor E. Eisenlohr.

Das Schulgeld für das Unterrichtsjaht beträgt in den Vorbereitungsklassen M. 100; in den Mittelklassen M. 200, in den Ober- und Gesangsklassen M. 250, in den Dilettantenklassen M. 150, in der Opernschule M. 450, in der Schauspielschule M. 350.

Für die Methodik des Klavierunterrichts beträgt das nur einmal zu entrichtende Schulgeld M. 40, für welches die Teilnehmer berechtigt sind, den Kursus mehrere Mal durchzumachen.

Gospitanten werden aufgenommen und haben für das Schuljahr zu entrichten: Für Musikalische Theorie M. 40, italienische Sprache M. 40, französische Sprache M. 40, Literaturgeschichte und Poetik M. 15, Musikgeschichte M. 15, Übungen im mündlichen Vortrag M. 100.

Im dem Unterricht im Chorgesang können musikalische Damen und Herren gebildeter Stände unentgeltlich theilnehmen.

Alle Schulgelber sind in 2 monatlichen Raten im Voraus zu bezahlen.

Die einmalige beim Eintritt in die Anstalt zu entrichtende Aufnahmegebühr beträgt für die Vorbereitungsklassen M. 3, für die Ausbildungsklassen (Ober-, Mittel- und Gesangsklassen), die Dilettantenklassen und die Theaterschule M. 5.

Die Sektionen des Großh. Konservatoriums für Musik sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, ferner durch die Musikalienhandlungen der Herren Friedrich Doert, Oskar Laffert's Nachfolger (Sugo Kunz), durch Herrn Hofpianosortefabrikant Ludwig Schweisgut und die Pianosortehandlung von S. Maurer in Karlsruhe.

Anmeldungen sind von jetzt bis zum 5. September schriftlich und von diesem Tage an schriftlich oder mündlich zu richten an den

Direktor **Professor Heinrich Ordenstein,** Sofienstraße 35.

9174.3.2

Brausebadeeinrichtung mit Pumpe.

D. R. G. M. Nr. 20899.



Einfachste und billigste Bade-Vorrichtung der Welt. Ist überall verwendbar, auch da, wo keine Wasserleitung vorhanden. Nach jeder ärztlichen Aussage äußerst praktisch. Ein eigener Raum hierzu ist nicht nöthig, der Apparat kann leicht von einem in das andere Zimmer gebracht werden. An dem am Steigrohr befindlichen Gelenk wird die Pumpe an die Wand gehängt. Bei Gebrauch führt man die an der Wand anliegende Brause sammt Hebel in beliebige Stellung, setzt alsdann einen gewöhnlichen Wasch- oder Badezuber vor, bringe in denselben im gewünschten Wärme-grad nur 8-10 Liter Wasser und man kann beliebige Zeit baden.

Preis M. 32 und 35. Vertreter für auswärts gesucht.

G. Heilmann, Durlach.

7943*

In unserem Verlage erscheinen: Badische Baugewerks-Zeitung Allgemeiner Anzeiger der Bau- u. Maschinen-Industrie. Erscheint monatl. 2 mal. Amtl. Organ des Genossenschafts-Vorst., sowie der Sect. I, II, III der Südwestl. Bau- u. Berufs-Genossensch.	Unsere aufs Beste eingerichtete Werk- & Accidenz-Druckerei empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druck-Arbeiten unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung und sauberster Ausführung.
Courier. Allgem. Anz. f. Landwirtsch., Garten-, Obst- und Weinbau. Erscheint monatl. 2 mal. Auf. 15,000.	Zur Herstellung von Massen-Auflagen bei billigster Berechnung halten wir unsere Stereotyp- & Rotationsmaschine bestens empfohlen.
Rhein. Gartenfreund. Offizielles Organ des badisch. Landes-Gartenbauvereins. Auf. 2500.	Monogrammpresseanstalt Buchbinderei.

Conz-Unterricht.

Diesemigen Damen und Herren, welche gesonnen sind sich an dem Tanzkurs zu betheiligen, werden gebeten, in der aufstehenden Liste, Restauration zum „Paradies“, Kurbenstraße 21 bis 10. September ds. Js. sich einzuzichnen. 10234.31

Hochachtungsvoll **B. Ball,** Tanzlehrer.

Leopold Distelhorst

Hof-Möbelfabrikant, Karlsruhe i. B., Waldstr. 31

empfehlen bestens sein: **Abtheilung I:** Größtes Möbellager moderner Einrichtungen in vier Etagen zur gef. Beschäftigung unter unbegrenzter Garantie und Zusicherung reellster Bedienung. 7853.52.2

Abtheilung II: Antiquitäten: aus einem Museum erworbenen alle Zweige vertretend Gegenstände zu deren Beschäftigung alle Interessenten höflichst einladen. Sogalite Bedienung und billigste Preis-zusicherung.

seine Uhr schnell, gut und billig reparirt haben will, der gehe zu Uhrmacher **F. Joseph,** 8079.150.51 Analienstr. 39.

Sanitäts-Bazar.

Beste engl. u. franzö. Specialitäten Preislisten gratis geg. 10 Pfg. Markenversteht **Ph. Rümpfer,** Gummi-manufactur, Frankfurt a. M. Schnurgasse 54. 7385

Den elegantesten

Anzug u. Paletotstoff in Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammingarn, liefert jeder Maß zu staunend bill. Fabrikpreis. Garantie für streng reell. Qualitäten. 9808.184. Lobende Anerkennungen über ausgezeichnete Tragfähigkeit. Muster franco!

Otto Deckart,

Tuchfabrikant, Eyrenberg 2. 100,000 fast i. Gebrauch!!

Heber die Ehe

v. Hippel 1 Mk. Marken. Ausschneide- Sichel-Verlag Dr. S. Gumburg. 251

Ja. Ruhrkohlen,

alle Sorten, empfehle ab Schiff zu den billigsten Sommerpreisen, sowie dörres Anfeuerholz, per Rentner M. 1.25, buch. Scheit- und taunen Schwartenholz, gesägt, billigst, und sehe bei der jetzt günstigen Bezugszeit Aufträgen entgegen. 9879.10.3

Karl Dürr, Holz- und Kohlenhandlung, Gottesauerstraße 18 und 33 a.

Bestellungen nimmt Hr. Todt, Kaiserstr. 121, im Laden gerne entgegen.